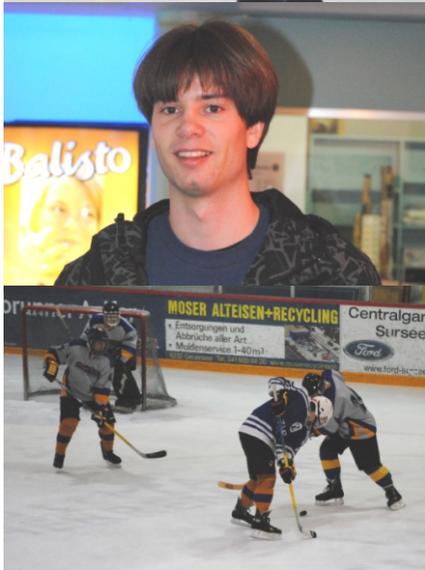


# JUNA

Mai 2013



Die neuapostolische  
Jugendzeitschrift des  
Bezirktes Mittelland



## Die Zeit liegt in deinen Händen

Herzlich liebe Jugend, herzlich liebe Geschwister

Seit einiger Zeit bewegt sich die genannte Überschrift in meinem Herzen. Vielleicht auch etwas besonders, weil unsere Oma, welche bei uns lebt, nun allmählich ihre letzte Reise antritt. In solchem Erleben ertönt unweigerlich die Stimme im Herzen:

*„Was ist wirklich wichtig im Leben?“*



Es soll uns wieder einmal ganz bewusst werden, dass wir nicht ewig über diese Erde gehen, auch wenn wir jetzt noch nicht so alt sind. Wenn uns so richtig bewusst wird, dass wir mit jedem Tag unserem natürlichen Tod einen Tag näher kommen, so würde man das am liebsten einfach verdrängen. Das Verdrängen ist aber nicht intelligent, sondern vielmehr die Auseinandersetzung im Positiven mit diesem sehr wichtigen Thema. Kann es nicht sein, dass dieses natürliche Ende schon in der nächsten Minute eintreffen könnte? Ja sicher, aber das verdrängen wir nun jetzt aber wirklich!? Nein Moment, **wir haben doch unseren Glauben!** Müssen wir denn da wirklich Angst haben und gleich der Blödheit eines Straussenvogels den Kopf im Sand vergraben? Nein bestimmt nicht, denn jetzt befassen wir uns wirklich ernsthaft, was wichtig ist im Leben und gestalten unser tägliches Leben dem entsprechend. **Wir überlegen uns auf einmal, für was wir Zeit investieren möchten im Leben, was uns selig, also echt tief freudig macht.** Plötzlich investieren wir in jeden neuen Tag bewusst und bitten den himmlischen Vater um den täglichen Segen. Wir legen uns also schon heute in die Hand Gottes, weil uns bewusst geworden ist, er begleitet uns auch ins künftige Leben. Wir möchten uns unter diesem Gesichtspunkt Gedanken machen, womit wir unser Leben ausfüllen möchten und wofür es sich wirklich lohnt, Zeit zu investieren. Denn die grosse Uhr, sie läuft.

Auch währenddem ich hier schreibe, mit dem Herzen zu euch verbunden, gehe ich mit einem guten Gefühl ein paar Minuten weiter in meinem Leben. **Ich habe jetzt keine Zeit verloren, sondern Qualität gewonnen!** Etwas ist mir aber ein Leitsatz und Trost in meinem Herzen, es müssen nicht alle den Tod schmecken. Jesus sagte uns zu: „Ich werde wiederkommen und euch zu mir nehmen in einem Augenblick“. Das ist „Erste Auferstehung“, unsere gemeinsame Hoffnung, das möchten wir erleben!

Unsere Oma sagte uns, der versammelten Familie, am letzten Sonntag nach der Feier des Heiligen Abendmahls am Bett: „Jetzt ist es mir wohl und ich habe keine Angst in den Himmel zu ziehen“. Sie hat mich in letzter Zeit viel in die Gottesdienste im Bezirk begleitet und sagte mir auf der Fahrt schon mehrmals: „**Wenn ich etwas in meinem Leben nicht bereue, dann ist es, dass ich mit über 90 Jahren noch neuapostolisch werden durfte**“. Jetzt ist sie bereits im 96. Lebensjahr und schickt sich nun an, in die Ewigkeit zu ziehen.



Unser 5-jähriger Armin am Sterbebett seiner Ur-Grossmutter mit einer Zeichnung für sie

Wir möchten keine Narren sein, wie uns das Jesus im Gleichnis gezeigt hat, sondern unsere „**Scheunen**“ anfüllen mit unvergänglichen, ewigen Schätzen, welche wir eines Tages auch mitnehmen können.

### Lukas 12,16-21

*„Jesus sagte zwei Brüdern, die sich um das Erbe stritten, und seinen Jüngern ein Gleichnis und sprach Es war ein reicher Mensch, dessen Feld hatte gut getragen. Und er dachte bei sich selbst und sprach: Was soll ich tun? Ich habe nichts, wohin ich meine Früchte sammle. Und sprach: Das will ich tun: ich will meine Scheunen abbrechen und größere bauen, und will darin sammeln all mein Korn und meine Vorräte und will sagen zu meiner Seele: Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat für viele Jahre; habe nun Ruhe, iss, trink und habe guten Mut! Aber Gott sprach zu ihm: Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern; und wem wird dann gehören, was du angehäuft hast?“*

**Nein, wir wollen keine Narren sein!** Darum leben wir unseren Glauben möglichst, zwar mit etwas Anstrengung, aber **nach dem Vorbild Jesu** und an der Hand unserer lebendigen Wegweiser Jesu, der Apostel. So investieren wir in die unvergängliche Zukunft und **profitieren von echtem Segen, schon zu unseren Lebzeiten.**

# Jugendgottesdienst vom 17.03.2013 in Reinach

Markus 14, 41: "Und er kam zum drittenmal und sprach zu ihnen: Ach, wollt ihr weiterschlafen und ruhen? Es ist genug; die Stunde ist gekommen. Siehe, des Menschen Sohn wird überantwortet in der Sünder Hände."

**Wir wollen nicht einschlafen!**

Ärger, Zweifel und Sünde lassen uns ermüden. Wir wollen uns im Gottesdienst immer wieder durch die Stimme der Liebe wecken lassen und die Energie wie ein Schwamm aufsaugen.

Lasst uns freudig unseren Glauben leben und darüber sprechen, denn Freude hält wach.



**Kraft**

Es braucht Kraft, ein gläubiger Christ zu sein. Wir können nicht verhindern, dass über unseren Köpfen Vögel fliegen. Aber wir können verhindern, dass sie Nester darauf bauen.



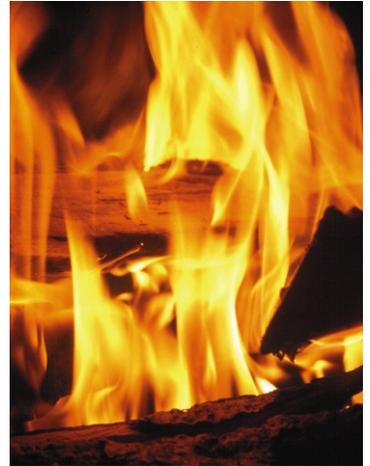


## Licht

Mit Licht können wir sehen, es lässt uns den Weg erkennen. Licht schenkt Wärme und lässt Schatten weichen.

## Feuer

Feuer hat positive und negative Seiten. Wachsendes Unkraut lässt die Steine aus unserem Glaubensgebäude herausbrechen. Wir wollen mit unserem Feuer das "Unkraut" verbrennen.



## Liebe

Gott liebt uns alle. Wir dürfen spüren, dass wir geliebt werden. Im (Uhr)werk des Herrn braucht es jedes einzelne noch so kleine "Zahnrad"!

# Jugendabend vom 22.03.13 in Emmenbrücke

## Thema: Umgang mit negativen Erfahrungen

An diesem Abend haben wir gelernt, negative Erfahrungen in Positive umzuwandeln. Dies kann man machen indem man auf die negativen Erfahrungen zurückschaut. Wir haben das anhand einiger Beispiele gemacht:

### Negativ könnte sein:

- Den Zwang in den Gottesdienst zu gehen
- Enttäuschungen
- Streit und Trennungen
- Überraschende Kündigung
- Verlust von Freundschaft
- Misserfolge
- Ausgrenzung/Mobbing
- Einsamkeit
- Todesfall von einem Angehörigen

### Das Positive, das wir sehen:

- Im Gottesdienst erhalten wir Frieden und pflegen die Gemeinschaft
- Wir haben im Nachhinein eine positivere Einstellung
- Bringt Erfahrungen
- Neue Begegnungen, neue Türen
- Man bildet sich eine eigene Meinung
- Macht einem stärker, gibt neue Erfahrungen und neue Kraft
- Man hat einen besseren Umgang mit anderen Menschen (mehr Verständnis)
- Beschäftigung mit dem Glauben
- Erlösend



**“Alle negativen Erfahrungen machen dich zu dem, was du heute bist!”**

# Fight on Ice

## Sursee

### 17. März 2013



Wie jedes Jahr traf auch diesen März **Team "blau"** auf **Team "grau"**. Die beiden Mannschaften lieferten sich ein **packendes Duell**, die Kufen liefen heiss und die Schweisstropfen das Gesicht hinunter. Nach drei Dritteln vollem Einsatz und Spielerwechsel im Minuten-Takt hiess der Spielstand:

**GRAU 6 : 5 BLAU**

**Herzliche Gratulation** an Team "grau"!

Alles in Allem war es ein erfolgreicher Nachmittag.



Ostermontag

# SPORT & SPIEL

AM  
01. APRIL 2013

HIER EINIGE EINDRÜCKE DER  
SPORTLICHEN JUGI...



... BEIM FUSSBALL...

... BEIM VOLLEYBALL...

... BEIM BASKETBALL...

... BEIM UNIHOCKEY...

Ostermontag



... BEIM BRENN- UND VÖLKERBALL SPIELEN...

... UND ZU GUTER LETZT BEIM VERSCHNAUFEN. :-)

Es war ein schöner, aber auch anstrengender Tag. Und wer den Muskelkater in den nächsten Tagen nicht spürte, hat wohl etwas falsch gemacht! ;-)



Bericht: Mirjam Haller  
Fotos: Severin Kuhn, Jeannine Gries & Mirjam Haller

# Vorschau

Das Programm des Jugendabends vom 03. Mai 2013 in Zofingen:  
Begegnung BA mit der Jugend

NAK-CH	Thema	Zeit	Min.	Referent	Bemerkungen
1	Willkomm, Gebet	19.30 - 19.40	10'	BA M. Fehlbaum	
2	Retroperspektive JGT STA Bern 2012	19.40 - 20.15	30'	BA M. Fehlbaum	PP-P JGT STA 2012, Glaubenserfahrungen BA
3	Glaubenserlebnisse	20.15 - 20.40	20'	BA M. Fehlbaum	PP Zambia, Glaubenserfahrung mit EGD
4	Pause	20.40 - 21.00	20'		Kleine Erfrischung, Begegnung
5	Vision NAK	21.00 -		BA M. Fehlbaum	Beitrag Jugend Diskussion, PP-P BA "Feuer anzünden"

DU kannst den Abend mitgestalten! Melde dich bei deinem Jugendpriester mit deinen Wünschen, Anliegen, Forderungen und Erwartungen, die DU an die NAK und den Bezirksapostel hast.

Wir freuen uns auf unseren Special Guest! :-)

## INFO FLYER

**KOLLEGE TRÄFFE  
KEI AMELDIGE  
MONATLECH 1 ANLASS  
SPONTAN  
OPEN END...**



# Alпамare

**Wann:** Pfingstmontag , 20.05.2013 10 Uhr bis 14 Uhr

**Wo:** Pfäfikon SZ Alpamare

Treffpunkt vor dem Eingang

**Preis:** Erwachsene: Fr. 42.50

Jugendliche unter 16: Fr. 35.00

**Essen:** Es gibt ein Restaurant oder  
einen Picknickplatz draussen



**VERSICHERUNG IST SACHE DES TEILNEHMERS**

Be Froge: Lilian Hertig 078 813 17 41